



Prix Walo: Auszeichnung der Besten

Galanacht Am letzten Samstagabend lud die Show Szene Schweiz zur 49. Prix Walo-Verleihung. Live übertragen wurde die Gala-Show von SRF, Star TV, Blick TV und auf tanken.TV. Zahlreiche Persönlichkeiten der Schweizer Showszene gaben sich ein Stelldichein im SRF-Studio 1 in Zürich. Der Prix Walo, eine von Rolf Knie kreierte Trophäe, wird an Kulturschaffende aus den Bereichen Unterhaltung, Musik, Theater, Kabarett und Film verliehen, aufgeschlüsselt in neun Kategorien. Die Nominierten hatten sich 2024 besonders hervorgetan. Sie wurden von einer Fachjury bestimmt, und ein 100-köpfiges Fachgremien stimmte letztlich über die Sieger ab. Gewonnen haben: Florian Ast (Kategorie Pop/Rock), Stubete Gäng (Volksmusik), Florian Fox (Country), Linda Elys (Newcomer), Gardi Hutter (Kabarett/Comedy), «Billy Elliot» – das Musical (Bühnen-Produktion), «Typisch Emil» (Film-Produktion), «Wendy Holdener und ihr Bruder Kevin» (TV-Produktion) und Rachel Braun-

schweig (SchauspielerIn). Nachdem der Dokumentarfilm «Typisch Emil» bereits einen Prix Walo gewonnen hatte, wurde der «Schweizermacher» Emil nochmals für sein Lebenswerk mit dem Ehren-Prix-Walo ausgezeichnet. Höhepunkt dieser stimmungsvollen Glamour-Gala bildete der Publikumspreis, der während des Showabends via TED ermittelt wurde. Und das Publikum erkor die «Happy Day»-Ikone Röbi Koller zum Liebling. Er, der bereits seine letzte TV-Sendung hinter sich hat, stand nochmals im Scheinwerferlicht und freute sich riesig, dass er diesen Preis am Geburtstag Bob Dylans entgegennehmen durfte. An zweite Stelle wurde Jennifer Bosshard gewählt, die so auch ein deutliches Zeichen für das beliebte, vom Schweizer Fernsehen gestrichene People-Magazin «Gesichter & Geschichten» setzte. An dritter Stelle folgten die Zürcher Theatermacher Erich Vock & Hubert Spiess.

Text: Lucia M. Eppmann/Bilder: Kurt Meier/Lucia M. Eppmann

1 Der 49. Prix Walo hatte am letzten Samstagabend die Schweizer Showszene zusammengebracht. Im Rahmen einer glamourösen Gala wurden die Künstlerinnen und Künstler geehrt.

2 Tränen und Zuversicht – ein Dokumentarfilm zeigt, wie eng Skirennfahrerin Wendy Holdener und ihr verstorbener Bruder Kevin verbunden waren. «Der Dokfilm Wendy Holdener und ihr Bruder Kevin» gewinnt in der Kategorie TV-Produktion.

3 Schreckensmoment für Stadtrat Filippo Leutenegger: Seine Moderationsnotizen waren verschwunden. Selbst ein Aufruf im SRF-Studio 1 brachte die Rede nicht zurück. Er improvisierte gekonnt. Auf dem Bild im Interview mit Monika Kaelin.

4 Ein stolzes Gespann: Der Zürcher Country-Papst, Albi Matter (links), mit seinem «Schützling»

Florian Fox (33, alias Florian Roth). Der Zürcher Musiker hat das fast Unmögliche geschafft und sich im ur-amerikanischen Genre der Countrymusik in den USA durchgesetzt. In Zürich hat er sich den Country-Prix-Walo gesichert.

5 Linda Elys ist die Newcomerin 2024. Mit ihrer ersten Single «House On Fire» startete die junge Schwyzerin durch. Der Song wurde bis heute weltweit über 4 Millionen Mal gestreamt.

6 Live zugeschaltet war die meistgebuchte Band der Schweiz, die Stubete Gäng. Die erfolgreiche Familienband siegte in der Kategorie Volksmusik.

7 Flörü und Flöru: «Kinder, das ist euer Papi», sagte ein gerührter Florian Ast in die Kamera. Und auch Florian Fox konnte seine Freude über diese unglaubliche Ehre kaum mit Worten ausdrücken.

8 Das Musical «Billy Elliot» gewann den Prix Walo als beste Bühnenproduktion.

9 Kabarettist Emil Steinberger räumte gleich zweimal ab: Lebenswerk und Dokfilm.

10 SchauspielerIn Rachel Braunschweig glitzert in ihrem Kleid mit der Prix-Walo-Trophäe um die Wette.

11 Showszene Schweiz-Präsidentin Monika Kaelin und Volksmusik-König Sepp Trütsch zusammen mit Moderator Salar Bahrampoori.

12 Publikumsliebbling wurde Röbi Koller. Der übergelückliche, abgetretene «Happy Day»-Moderator widmete den Preis seinem ehemaligen «Happy Day»-Team und dankte seiner Familie, die es tagtäglich mit einem sogenannten «Publikumsliebbling» aushalten müsse.

